

# Fakten & Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **68 (2011)**

Heft 7-8: **Kreative Kinder**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## ERHOLUNG

## Faule Ferien machen schlapp

Wer sich im Urlaub nur zwischen Hotelzimmer und Strandliege bewegt, ist nach Ferienende deutlich häufiger wieder urlaubsreif als derjenige, der in seiner Auszeit wandert, Rad fährt oder schwimmen geht. Zu diesem Ergebnis kam eine repräsentative Umfrage in Deutschland.

Danach hält bei 94 Prozent der Reisenden, die wandern, Rad oder Ski fahren, Kultur geniessen und fremde Länder aktiv erkunden, der Erholungseffekt nach Ende der freien Zeit mindestens mehrere Tage lang an. Dagegen hatten nicht wenige Strand- oder Poolurlauber nicht viel von ihren Ferien: Immerhin jeder Achte gab an, sich

im Anschluss gar nicht entspannt und ausgeruht zu fühlen.

Unter jungen Menschen ist das Faulsein in den Ferien offenbar besonders beliebt: Zwei Drittel der 16- bis 29-jährigen erholen sich am Strand, während sich bei den 45- bis 65-jährigen über die Hälfte eher bei Aktivreisen wohlfühlt.

Mediziner empfehlen: Wer Wert auf nachhaltige Erholung legt und stressbedingten Krankheiten vorbeugen will, sollte sich in den Ferien nicht nur auf die faule Haut legen, sondern aktiv werden.

Ärzte Zeitung online

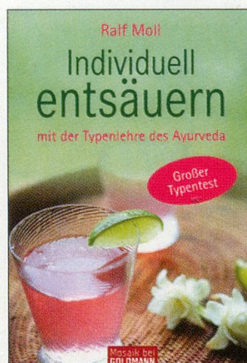
### BUCHTIPP: Individuell entsäuern

Begünstigt durch Stress, Bewegungsmangel und falsche Ernährung kann der Körper schon mal aus dem Gleichgewicht kommen. Dagegen hilft Basenfasten, das ist bekannt. Neu an dem in diesem Buch geschilderten Konzept ist die Verbindung zwischen der westlichen Idee des Basenfastens und den Ernährungsgrundsätzen und der Typenlehre des Ayurveda.

Jeder Mensch isst anders und reagiert unterschiedlich auf das, was er zu sich nimmt. Der Autor geht auf den individuellen Stoffwechsel, den unterschiedlichen Wärmehaushalt und die Verdauung ein und entwickelt ein Konzept der persönlichen, typgerechten Ernährungsweise. Ein grosser Fragebogen zu Beginn des Buches hilft dem Leser, sein «Ernährungs-, Bewegungs- und Empfindungsnaturell» den ayurvedischen Begriffen des Vata, Pitta und Kapha zuzuordnen.

Das Buch ist verständlich geschrieben, und die Ernährungsgrundsätze sind gut erklärt. Fühlt man sich übersäuert, findet man hier die Verbindung von östlichem mit westlichem Heilwissen, damit der Körper seine Balance wiedergewinnt.

Ralf Moll ist Diplom-Ernährungswissenschaftler, Leiter eines Fastenzentrums, Buchautor und Verfasser zahlreicher Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften.



**Ralf Moll, «Individuell entsäuern mit der Typenlehre des Ayurveda», 256 S., Taschenbuch, Mosaik bei Goldmann Verlag 2011**

**ISBN 978-3-442-17179-8**

**CHF 13.90/Euro 7.99**

Sie können dieses Buch bei uns telefonisch, per E-Mail oder per Bestellkarte S. 43/44 bestellen. Telefon in der Schweiz: 071 335 66 66, Telefon in Deutschland: 07121 960 80.



NEU VON A.VOGEL

## Kennen Sie schon «Natural Energy Toffees»?

Müde, schlapp oder ausgelaugt? Kleiner Energieschub gefällig? Die neuen «Energy Toffees» sind ideal im Job oder unterwegs; immer wenn ein natürlicher Energieschub mit lang anhaltender Wirkung gefragt ist.

Die Kaubonbons bieten fruchtig-herben Genuss in drei Geschmacksrichtungen: Kakao-Orange, Kakao-Granatapfel und Kakao-Kaktusfeige. Sie bestehen aus Kakao, Früchten, Hafer und Isomaltulose, der wertvollen Alternative zu Zucker. Die natürliche Süsse von Isomaltulose kommt der des Zuckers sehr nahe. Diese

Zuckerart ist aber viel besser für die Zähne, da Karies erzeugende Bakterien sie nicht verwerten können. Im Gegensatz zu Zucker wird Isomaltulose zudem sehr langsam verstoffwechselt, so dass die glykämische Wirkung sehr niedrig ist und die energiespendende Glukose dem Körper über einen langen Zeitraum zur Verfügung steht.

Die Toffees enthalten keine künstlichen Süsstoffe und Aromen, weder Gelatine noch gehärtete Fette. Die natürlichen Energie-Pakete sind in der Schweiz in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern und Coop-Supermärkten erhältlich.



GESUNDHEIT

## Es lebe der Schrebergarten



Derzeit gibt es in Europa etwa drei Millionen Schrebergärten – Tendenz sinkend, denn immer mehr Kleingärten fallen Überbauungen oder neuen Strassen zum Opfer. Schade, denn dass die Pflege und Bebauung eines kleinen Gartens eindeutig die Gesundheit fördert, besonders auch bei älteren Menschen, hat ein Forscherteam von der Universität Wageningen festgestellt.

Das allgemeine Stressniveau der untersuchten Senioren war eindeutig niedriger als bei einer gartenlosen Vergleichsgruppe. Die Bewegung an der frischen Luft und die produktive Tätigkeit wirkten sich deutlich positiv auf die körperliche und emotionale Gesundheit aus.

*vita sana*